

Dank

Die vorliegende Untersuchung ist im Herbst 2007 vom Fachbereich Philosophie, Wissenschaftstheorie und Religionswissenschaft der Ludwig-Maximilians-Universität München als Habilitationsschrift im Fach Philosophie angenommen worden. Ihre Entstehung hat sehr unterschiedliche Phasen durchlaufen, von sehr produktiven und konstruktiven bis dem Zweifel gehörigen. In jeder dieser Phasen war es wichtig zu wissen, dass es Freundinnen und Freunde, Kolleginnen und Kollegen, akademische Lehrer und Mitarbeiterinnen gab, die das Projekt wohlwollend und zugleich kritisch begleitet haben. In diesem Sinne bin ich Galia Assadi, Christine Bratu, Alexandra Grieser, Karl Homann, Katinka Neuner, Karl-Georg Niebergall, Stephan Packard, Ingo Pies, Michael Stiegler, Karsten Thiel, Thomas Vogl und Fabiola Zecha zu tiefstem Dank verpflichtet. Ich danke aber auch vielen meiner Studentinnen und Studenten, die ebenfalls durch ihre skeptischen Blicke, kritischen Kommentare und konstruktiven Diskussionen dazu beigetragen haben, die eigenen Gedanken immer wieder neu zu ordnen und zu korrigieren. Bei der Fertigstellung des Textes haben mir Galia Assadi mit zahlreichen Fragen und Hinweisen und Kathrin Schlierkamp mit scharfen Augen und unendlicher Geduld sehr geholfen – auch dafür schulde ich ihnen aufrichtigen Dank. Bis zur Ernennung zur wiss. Assistentin am Lehrstuhl für Philosophie und Ökonomik von Prof. Dr. Dr. Karl Homann an der LMU in München sind meine Forschungen durch ein großzügiges Post-Doc-Stipendium des Hochschul- und Wissenschaftsprogramm des Bundes und des Landes Bayern unterstützt worden; die Kosten für meine Mitarbeiterinnen zur Erstellung des Typoskriptes und die Druckkosten übernimmt das Mentoringprogramm im Rahmen von LMUexcellent – auch für diese unverzichtbare Unterstützung bin ich natürlich sehr dankbar. Was noch bleibt, ist meinem Mann und meinen Kindern für ihre Geduld, ihre Unterstützung und ihr Dasein zu danken – sie kennen die Opportunitätskosten.

München im Februar 2010

